

Inhalt

Vorwort — IX

1 Einleitung — 1

- 1.1 Thematische Einordnung — 1
- 1.2 Ziel der Arbeit — 3
- 1.3 Aufbau der Arbeit — 5

2 Variation im Kontext des ungesteuerten Spracherwerbs — 7

- 2.1 Variabilität als inhärentes Merkmal des Spracherwerbs — 9
- 2.1.1 Spracherwerb als kognitive und soziale Aufgabe — 9
- 2.1.2 Erwerb im ungesteuerten Kontext — 14
- 2.1.3 Bedingungen des Spracherwerbs — 27
- 2.2 Der Sprachlern- und Sprachgebrauchskontext — 41
- 2.2.1 Die soziodialektale Situation — 41
- 2.2.2 Unterschiede zwischen den Codes — 46
- 2.3 Vom Umgang mit Variation im Zweitspracherwerb — 51
- 2.3.1 Die Dimensionen von Variation in der Zweitsprachforschung — 52
- 2.3.2 Prozesse und Produkte im Umgang mit Variation — 58

3 Material und Methoden — 69

- 3.1 Teilnehmerinnen und Teilnehmer — 70
- 3.2 Datenerhebung — 76
- 3.2.1 Strukturierte Interviews — 76
- 3.2.2 Übersetzungsaufgabe — 79
- 3.2.3 Entscheidungsaufgabe — 81
- 3.3 Transkription — 84
- 3.3.1 Allgemeine Vorbemerkungen zum Transkribieren — 84
- 3.3.2 Eigene Transkriptionsweise — 87

4 Gebrauch von Dialekt und Standard — 92

- 4.1 Ein Entweder-Oder? Die Analyse — 94
- 4.2 Das Dialekt-Standard-Repertoire: Quantitative Analyse — 98
- 4.3 Mischen ist nicht gleich Mischen: Qualitative Analyse — 103
- 4.4 Zusammenfassung zu den beobachteten Dialekt-Standard-Repertoires — 114

5	Übersetzungs- und Entscheidungsaufgabe — 121
5.1	Übersetzungsaufgabe — 121
5.2	Entscheidungsaufgabe — 130
5.3	Methodische Überlegungen und Schlussfolgerungen — 136
5.4	Sprachgebrauchsmuster in Gespräch und Elizitierung — 139
6	Konkurrierende Konstruktionen: Relativsätze — 147
6.1	Variation in dialektalen und standardsprachlichen Relativsätzen — 147
6.2	Relativsätze im spontanen Gebrauch — 152
6.3	Relativsätze in der Elizitierung — 159
6.4	Das Gesamtbild vom Umgang mit Relativsätzen — 164
7	Dialekt und Standard aus der Perspektive der Lernenden — 171
7.1	Dialekt und Standard als Objekte der Bewertung — 172
7.2	Dialekt und Standard im Gefüge verschiedener Sprachideologien — 183
7.3	Einstellungen und Ideologien als Richtungsweiser für Sprachgebrauch — 192
8	Zusammenfassung und Ausblick — 196
	Literatur — 203
	Anhang — 217